



Presse-Information

Frühlingszeit - Zeckenzeit

Vorsicht vor Hunde-Malaria

Leverkusen – Die Zeckensaison ist eröffnet. Bei zunehmend milden Temperaturen lauern sie auf Gräsern und niedrigen Büschen auf ihre warmblütigen Opfer – Mensch oder Tier. Der Stich des blutsaugenden Parasiten bereitet dabei nicht nur Unbehagen. Mit dem Speichel der Zecke können auch gefährliche Krankheiten übertragen werden. Zum Beispiel die Babesiose, auch „Hunde-Malaria“ genannt.

Der Erreger der Babesiose ist ursprünglich in den tropischen und subtropischen Regionen der Welt zuhause. Doch mit seinen Überträgern, den Zecken, breitet er sich immer weiter aus, wie neueste wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt haben. In Frankreich ist Babesiose die gefürchtetste Vektor-Erkrankung beim Hund: Hier werden jährlich rund 400.000 Neuinfektionen gezählt. Seit rund 10 Jahren kommt Babesiose auch in Deutschland vor. 2004 wurden die ersten Fälle aus den Niederlanden bekannt. Eine Ursache für die rasche Ausbreitung der Krankheit ist das Reisen mit dem Hund. Experten gehen davon aus, dass infizierte Vierbeiner oder am Hund festgebissene Zecken den Krankheitserreger in Gebiete eingeschleppt haben, in denen er früher nicht heimisch war. Auch Klimaveränderungen haben dazu beigetragen, dass Parasiten in Gegenden siedeln können, in denen sie noch vor einigen Jahren keine Überlebenschancen hatten. So wurde die Babesiose zum Beispiel in Mitteleuropa von einer Reisekrankheit zu einer heimischen Erkrankung.



In Mitteleuropa gilt heute die Auwaldzecke als der gefährlichste Überträger der Babesiose. Sie ist größer und bunter als andere Zeckenarten. Nüchtern ist sie etwa fünf, mit Blut vollgesogen bis zu 16 Millimeter groß. Ein weißer Schild mit dunklen Flecken bedeckt beim Weibchen den vorderen Teil des Rückens, bei der männlichen Auwaldzecke den ganzen Rücken. Sehr häufig kommt sie in Frankreich, Nordspanien, Norditalien und Kroatien vor – seit einigen Jahren auch massenhaft in einigen Regionen Ost- und Süddeutschlands.

In Südeuropa spielt die braune Hundezecke eine größere Rolle. Sie ist dort ganzjährig anzutreffen. Nach Deutschland kommt sie höchstens als „Urlaubsmitbringsel“.

Erreger der Babesiose sind Babesien - einzellige Blutparasiten -, die sich in den Speicheldrüsen der Zecke befinden und beim Blutsaugen übertragen werden. Sie befallen und zerstören die roten Blutkörperchen und verursachen damit ein Krankheitsbild, das der menschlichen Malaria ähnelt. Wurde der Hund infiziert, zeigen sich oft nach einer Woche die ersten Anzeichen. Dazu gehören neben hohem Fieber (bis 42°C) Mattigkeit, Schwäche, blasse bis gelbliche Schleimhäute, rötlich bis brauner Harn sowie Gelbsucht. Häufig wird die Krankheit erst erkannt, wenn durch die zerstörten roten Blutkörperchen der Blutfarbstoff, das Hämoglobin, mit dem Harn ausgeschieden wird und sich der Harn dunkel färbt. Wenn ein massiver Befall der roten Blutkörperchen erfolgt ist, ist es jedoch schwierig, den Hund noch zu retten.

Darum gilt es, den Hund vor dem Infektionsrisiko zu schützen. Dafür gibt es einfach aufzutragende Antiparasitenmittel (so genannte Spot-on-Präparate), die Zecken und andere Parasiten abschrecken und töten, bevor sie beißen und saugen können. Nur so lassen sich die Belastung für das Tier sowie das Risiko der Krankheitsübertragung durch den Speichel der Zecke deutlich verringern. Der Hund sollte die gesamte Zeckensaison über regelmäßig im Abstand von 4 Wochen behandelt werden.

Über die Bayer HealthCare AG:

Bayer HealthCare ist eine Tochtergesellschaft der Bayer AG und gehört zu den weltweit führenden innovativen Unternehmen in der Gesundheitsversorgung mit Arzneimitteln und medizinischen Produkten. Der Teilkonzern Bayer HealthCare

erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von rund 9,4 Milliarden Euro. Bayer HealthCare beschäftigt weltweit etwa 33.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon Division Animal Health: 856 Mio. Euro Umsatz, 3.000 Mitarbeiter).

Das Unternehmen bündelt die Aktivitäten der Divisionen Animal Health, Consumer Care, Diabetes Care, Diagnostika sowie Pharma. Zum 1. Januar 2006 wurden die Divisionen Pharma und Biologische Produkte zusammengelegt. Die Division Pharma besteht aus den Geschäftseinheiten Hämatologie/Kardiologie, Onkologie und Primary Care (Allgemeinarztgeschäft).

Ziel von Bayer HealthCare ist es, Produkte zu erforschen, zu entwickeln, zu produzieren und zu vertreiben, um die Gesundheit von Mensch und Tier weltweit zu verbessern. Die Produkte dienen der Diagnose, der Vorsorge und der Behandlung von Krankheiten und leisten einen Beitrag zu einer besseren Lebensqualität.

Leverkusen, 04. April 2006
(hb) (2006-04-180)

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Hermann-Josef Baaken

Tel.: (0214) 30 53366, Fax: (0214) 30 71640

E-Mail: hermann-josef.baaken@bayerhealthcare.com

Wir sind nur einen Klick von Ihnen entfernt – unser Presseservice online:

www.viva.vita.bayerhealthcare.com oder

Informationen zum Produkt: www.advantix.info

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.